**Embrach kommt von Anfang an unter Druck**

Mit einer Heimrunde in der Breiti-Halle starten die personell dezimierten Embracherinnen morgen Sonntag in die  NLA-Hallensaison. Zu Gast sind die Topteams der Liga. Embrachs NLA-Frauenteam geht nach dem definitiven, verletzungsbedingten Abgang der überragenden Schlagfrau und Spielertrainerin Rohner mit einem akuten Mangel im Angriff in die winter-liche Hallensaison. Zweitangreiferin Claudia Anderegg hat bereits in den vergangenen Jahren nicht mehr in der Halle mitgewirkt, um sich zu schonen. Manuela Tritten-Weber, die im Vorjahr ausgeholfen hatte, musste heuer aus beruflichen Gründen verzichten. Somit hat Embrach keine gelernte Angreiferin mehr im Team. Nadine Graf und die erst 15-jährige Livia Hugener werden daher an der Leine zum Zug kommen. Während Graf bereits in der Vergangenheit, zumeist dann, wenn Rohner ausfiel, in den Angriff vorrückte, stellt dies für Hugener eine Premiere dar. Dabei kommt ihr freilich zugute, dass sie einst als Juniorin im Embracher U-10- und U-12-Team auf allen Positionen Erfahrungen sammeln konnte. Die talentierte Juniorin, die vor kurzem ein Aufgebot für ein Kadertraining der Schweizer U-18-Auswahl erhalten hat, wird in der neuen Formation den Aufschlag übernehmen. Nadine Graf soll dagegen für den erfolgreichen Abschluss sorgen.

Egal, wie gut die beiden neuen Kräfte im Angriff auch einschlagen werden – Embrach dürfte in dieser Formation aller Voraussicht nach lediglich um den Ligaerhalt spielen. Vorjahresaufsteiger Ohringen, das die vergangene Hallensaison auf dem 7. und vorletzten Platz beendete und damit den Ligaerhalt feierte, gilt neben Schlieren als Embrachs Hauptgegner im Kampf um den Verbleib in der NLA. Schlieren seinerseits ist durch den Abgang Tabea Pfeutis geschwächt und hat sein Kader mit zwei Akteurinnen der bisherigen NLB-Equipe des Vereins ergänzt.

**Alle jagen Traxlers Jonerinnen**

Auf ihre mutmasslichen Konkurrentinnen im Kampf um den Ligaerhalt treffen die Embracherinnen morgen indes noch nicht. Vielmehr bekommen es die Gastgeberinnen in der Breiti-Halle mit drei Topteams der Liga zu tun: mit den Serienmeisterinnen aus Jona um ihre Rümlanger Schlagfrau Celina Traxler, mit Diepoldsau, das die Jonerinnen bereits heuer Sommer gefordert hatte, sowie mit dem starken Aufsteiger Kreuzlingen. Die jungen Thurgauerinnen bewiesen ebenfalls schon heuer im Sommer mit dem Gewinn der Bronzemedaille ihre Klasse. Alle drei Embracher Gegner treten in der 1. Runde allesamt gegeneinander an, wobei die Partie zwischen dem Titelverteidiger Jona und den grössten Herausforderinnen Diepoldsau um 11.30 Uhr den mit Spannung erwarteten Auftakt bildet. Beide Teams standen einander im Final der Feldsaison im September gegenüber, den Jona klar 3:0 gewann.

Embrach II muss zum Start auswärts antreten: in Alpnach. Nach dem Abstieg aus der NLB peilt das personell unveränderte Team heuer den direkten Wiederaufstieg an. ete/red